

Radboud Oomens

1. Violine

In Breda (Niederlande) geboren, schloss Radboud Oomens 1977 sein Studium bei Herman Krebbers in Amsterdam ab. Schon mit 18 Jahren wurde er von Edo de Waart ins Philharmonische Orchester Rotterdam geholt; mit 19 war er als Konzertmeister im Gelderschen Orchester Arnheim und als Solist in Rundfunk und Fernsehen national bekannt. 1980 wurde er Konzertmeister des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn. Es folgte die Gründung des „Trio Kairos“ in Hamburg. Seit 1984 ist Oomens Mitglied des NDR Sinfonieorchesters. Seine langjährige Erfahrung gibt er Studenten in zahlreichen Meisterkursen weiter.

Was schätzen Sie am Musizieren im Orchester?

Das gemeinsame Erschaffen großer musikalischer Erlebnisse, das „an einem Strang Ziehen“.

Was macht für Sie den Reiz Ihres Instruments aus?

Die Farben und Ausdrucksmöglichkeiten, und: meine Geige ist eine Göttin.

Was war Ihr schönstes musikalisches Erlebnis?

Schwer zu sagen... Die Konzerte mit Günter Wand (besonders Bruckner), die Konzerte, die wir gemeinsam mit anderen Orchestern gespielt haben: Schostakowitschs 7. Sinfonie in St. Petersburg, Mahlers Achte in Hamburg und Prag ... Es gibt nach fast 40 Jahren glücklicherweise nicht nur ein „schönstes Erlebnis“.

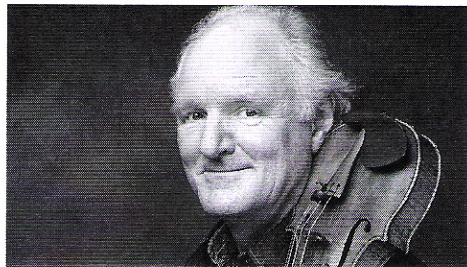


Foto: Günter Glücklich | NDR

Wie entspannen Sie sich, wo tanken Sie auf?

In der Sonne, am Strand, auf dem Wasser (auf einer Segelyacht), in der Sauna und mit einem guten Buch und einem Glas Wein, am liebsten in der Provence!

Worauf könnten Sie nicht verzichten?

Auf die Liebe, meine Kinder, die Musik und auf die Sonne.

Worüber können Sie sich am meisten ärgern?

Über mich selbst, wenn ich mich ärgere. Es bringt niemals etwas ...

Wen bewundern Sie (nicht nur in der Musik)?

Den Dalai Lama.

Haben Sie einen Lieblingsplatz in Hamburg?

Ich genieße die Alster in voller Länge.

Was aus Ihrer Heimat vermissen Sie in Hamburg?

Gute und sichere Fahrradwege!

Was schätzen Sie an Hamburg, was es in Ihrer Heimat nicht gibt?

Die Elbphilharmonie, wenn sie denn mal fertig wird ...

Was verbindet Sie mit Frank Peter Zimmermann?

Ich kenne und bewundere ihn seit er zwölf war. Wir hatten beide Unterricht beim fantastischen Prof. Herman Krebbers. Zimmermann ist für mich der legitime Nachfolger des legendären David Oistrach.